

## KIT Grey Seals mit erfolgreichem 1. und 2. Platz beim internationalen Wasserballturnier in Nijmegen



Schon seit Monaten wurden die jungen Robben auf das Turnierhighlight der KIT Grey Seals eingestellt, die Vorfreude auf vier Tage Wasserball und Zeltlager im Freibad wurde durch die Wettervorhersage nur verstärkt: Das Barometer stand auf Bombenwetter.

Mit starken zwei Mannschaften rückten wir donnerstags Richtung Holland aus, schon die Fahrt wurde mit wuchtigen Bässen in den Grey Seals Luxuskarossen zelebriert. Am Abend begaben wir uns auf die gefühlt zweistündige Wanderung zum Sandstrand am Rhein, auf unseren Rücken schleppten wir Tische und Becher in Vorfreude auf eine Runde FDT am Ufer. Am Ziel wurde uns die Tragödie klar: Wir hatten die Tischtennisbälle verloren. Trotz des schweren Schocks ließen wir uns nicht unterkriegen und zogen weiter in die Clubs Nijmegens.



Freitags kamen die letzten Nachzügler aus Karlsruhe an und wir konnten unser Zeltlager im Freibad beziehen, über dem Kreis aus Zelten wurde die obligatorische Flagge gehisst.

Samstags starteten wir mit einer Siegesserie in das Turnier. Wie auch unsere erste Mannschaft konnte Grey Seals 2 die ersten zwei Spiele für sich entscheiden, erlitt jedoch am Abend mit prominenter Top-Besetzung auf der Bank eine herbe Niederlage. Unser Centerspieler, die Seele der Mannschaft, konnte aufgrund einer Magenverstimmung und leichten Schwindelgefühls nicht spielen. Unser Pierre Trichter sorgte für die gute Stimmung zwischen den Spielen; auch war er für die Bestrafung von spielerischen Pannen verantwortlich. Abends wurden wir von Seiten Hollands für die grandiose Erfindung des „Abziehers“ bei FDT (Ragecage) Spielen bewundert - die vielleicht größte Erfindung der Karlsruher Wasserballer. Gemeinsam mit den gegnerischen Mannschaften machten wir uns auf die Wanderung zur abendlichen Party in einer alten Windmühle - welche der ein oder andere Ungar vor lauter Motivation direkt nochmal machte.





*Bild: Die Grey Seals mit traditionellem Gruß der Stadt Nijmegen.*

Auch am Sonntag ging es für die Seals siegreich weiter: Beide Teams gewannen alle Spiele und schossen die beiden Mannschaften aus Karlsruhe auf den ersten und zweiten Platz in der Mixed - Gruppe. Lobend zu erwähnen sind die beiden bärenstarken Torhüter des KIT: Kai „Tormann“ Ulrich aus dem zweiten Team traf über das komplette Feld ins gegnerische Tor und stand damit dem Keeper von KIT 1 - Kai „Tormann“ Ulrich - in nichts nach. Der Fairplay-Award für körperloses Spiel ging dieses Jahr an unseren Csaba. Mit diesen Erfolgen ging das grandiose Turnier zu Ende - auf ein nächstes Mal in 2018!

